



# ANDREAS- GYMNASIUM

UPDATE

2. Update | Schuljahr 2024/2025 | 31. Januar

## Wintergruß der Schulleitung!

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe an der Schule Interessierte, das erste Schulhalbjahr 2024/25 ist geschafft, jeder und jede hat sein/ihr Bestes im Unterricht gegeben, die Zensuren sind gesammelt, die Zeugnisse alsbald gedruckt und am 31. Januar erfolgt in der dritten Stunde die Ausgabe der Leistungsnachweise.

Dann geht es ab in die Ferien. Eine Woche Zeit für tolle Unternehmungen, Zeit zum Kraft tanken, Lesen und Chillen. Genießt die Zeit mit Familie und Freunden.

Nach den Ferien gibt es bei uns eine Änderung der Handyregeln. Es sind auf dem Schulgelände keine Handys mehr erlaubt. Elektronische Geräte sind in der Tasche aufzubewahren und auf nicht hörbar zu stellen. Erst 5 Minuten vor Unterrichtsbeginn darf man sich in Web Untis informieren. Bitte beachtet dies.

Herzliche Grüße

Eure / Ihre Schulleiterin

## HAPPY BIRTHDAY, GINKGOBAUM!

Im Jahr 1915 wurde er gepflanzt – ein kleiner Baum, der in einer turbulenten Welt den Boden unter seinen Wurzeln suchte. Heute, 110 Jahre später, thront er stolz und majestätisch auf unserem Schulhof und ist ein lebendiges Symbol für Geschichte, Beständigkeit und Wandel: unser Ginkgo-baum.

Generationen von SchülerInnen sind unter seinen Zweigen aufgewachsen. Er war Zeuge von spielenden Kindern, Flüstergeheimnissen zwischen FreundInnen und paukenden SchülerInnen auf dem Pausenhof. Im Frühling kündigt sein frisches Grün den Neubeginn an und im Herbst bringen seine goldgelben Blätter Licht in graue Tage. Und nicht zu vergessen sind die geruchsintensiven Früchte unseres Ginkgobaums.

Was den Ginkgo so einzigartig macht, ist nicht nur seine Schönheit, sondern auch seine Widerstandskraft. Der Baum ist nahezu unverwundlich: Er überlebt extreme Wetterbedingungen, schlechte Böden und sogar Umweltverschmutzung. Diese Robustheit ist besonders inspirierend, wenn man bedenkt, dass der Ginkgo nach den Atombombenabwürfen auf Hiroshima als eine der ersten Pflanzen wieder austrieb – ein Symbol für Leben und Neuanfang.

Auf dem Schulhof steht der Ginkgo heute nicht nur als Zeuge der vergangenen 110 Jahre, sondern auch als leuchtendes Beispiel dafür, wie man Widrigkeiten trotz und dabei immer weiterwächst.

Wir wünschen dir alles Gute zum 110. Geburtstag!



### Termine:

10.02.2025: 1. Schultag nach den Ferien  
(Stundenplanänderungen beachten)

12.02.2025: Follow-up-Tag

Stolpersteinverlegung (ab 11:20 Uhr)

13./14.02.2025: Entwicklungsgespräche Kl. 5-9, Kl.10 + Q2  
Hausarbeitstage, Q4 Unterricht

18.02.2025: Juniorwahl

19.02.2025: Elternsprechtage (Präsenz)

20.02.2025: Studientag der Lehrkräfte (Kl. 5-12 Hausarbeitstag)

17./28.02.2025: Andreasrevue

03.03.2025: 3. GEV (18:00 Uhr)

11./12.03.2025: Lesewettbewerb

14.03.2025: Vernissage

20.03.2025: Känguru-Wettbewerb

21.03.2025: DS-Aufführung

24.-11.04.2025: Betriebspraktikum Kl. 9

25.-27.03.2025: MINTec-Camp der Berliner MINTec-Schulen im Agym (Kl. 6)

18.03.2025: Frühlingsparty

03.04.2025: Girls & Boys Day

04.04.2025: Mitteilung Zwischennoten

08.04.2025: Studientag der Lehrkräfte (Kl. 5-12 Hausarbeitstag)

12.-27.04.2025: Osterferien

## DAS ANDREAS-GYMNASIUM ZU BESUCH IM AUSWÄRTIGEN AMT

Am 12.12.24 hatten Schüler/-innen der Politik-Kurse der 12.Klasse gemeinsam mit Herrn Ullrich und Herrn Brett die Gelegenheit, das Auswärtige Amt in Berlin zu besichtigen und uns mit der Diplomatin Frau Kasens über die aktuelle China-Strategie der BRD zu unterhalten.



In einem der vielen Konferenzräume erzählte die Diplomatin Frau Kasens uns zunächst von ihrem Alltag und den Aufgaben des Auswärtigen

Amts. Auch über die Karrieremöglichkeiten als Diplomat/-in wurden wir ausgiebig informiert und konnten dazu Fragen an sie richten. Aufgrund der aktuell angespannten internationalen Handelsbeziehungen zwischen der EU und China bestand anschließend großes Interesse der Schüler/-innen einen Einblick in die Position einer Diplomatin zu diesem Thema, anhand vorbereiteter Fragen, zu erhalten.

Im Anschluss erhielten wir eine exklusive Führung durch das Gebäude einschließlich einiger Sitzungsräumen, der Blauen Halle und dem Europasaal. Ein besonderes Highlight des Rundgangs war vor allem die Fahrt mit dem berühmten Paternosteraufzug. Zum Abschluss des Rundgangs durften wir dann den Presseraum des Auswärtigen Amts besichtigen.

Insgesamt war der Besuch im Auswärtigen Amt besonders aufgrund der BSO-Informationen für viele Schüler/-innen eine bereichernde Erfahrung. Wir danken dem Auswärtigen Amt und besonders Frau Kasens für diese Möglichkeit.

M. Musikowski, Q4

## A-GYM GOES ERASMUS+ SCHULE!

Das Andreas-Gymnasium hat seit diesem Schuljahr die Möglichkeit für europäische Schulprojekte Fördermittel der EU zu erhalten. Im Rahmen des ERASMUS+ Schule- Programms und unter dem Konsortialdach der Senatsverwaltung eröffnen sich hierdurch viele Optionen für die Schulgemeinschaft. Über die Finanzierung von Fortbildungsprogrammen des Lehrpersonals und der Austauschprogramme nach Le Raincy und Rezé, können Schüler:innen einzeln für einen kürzeren oder längeren Zeitraum ins europäische Ausland gehen, ohne dass dies vom Geldbeutel der Eltern abhängt. Je nach Alter und Anlass kann dann vor Ort eine Gastschule besucht werden oder eines der berufsorientierenden Praktika absolviert werden. Hier wird's konkreter:

Kurzaustausch von einzelnen Schüler:innen	Langzaustausch von einzelnen Schüler:innen	Praktikum in Europa
zwischen min. 10 Tagen und 29 Tagen Sek I: möglich im 8., 9. und 10. Jahrgang Oberstufe: möglich in der Zeit des Q2-Praktikums oder die ersten 2 Wochen der Q3 Die Schüler:innen besucht während des Aufenthalts den Unterricht in einer Partnerschule.	zwischen min. 30 Tagen und 1 Jahr Sek I: empfohlen in Klasse 9 und 10 Oberstufe: längere Aufenthalte sind mit einer Wiederholung des Schuljahres verbunden Die Schüler:innen besucht während des Aufenthalts den Unterricht in einer Partnerschule.	möglich in Klasse 9 und Q2 zwischen min. 10 und 29 Tagen  <div style="text-align: center;">   <b>Erasmus+</b>                      Enriching lives, opening minds.                 </div> <div style="text-align: center;">                      Kofinanziert von der Europäischen Union                 </div>
Die Eltern unterschreiben eine Einverständniserklärung und sorgen für eine ausreichende Versicherung.		

Wer Interesse an einer sogenannten „Mobilität“ im Rahmen des Erasmus+ Schule- Programms hat, informiert sich bitte auf der Schulwebsite (Website > Schulprojekte > Erasmus+ Schule) und schickt einen kleinen Überblick über die erste Idee per Mail an [erasmus@andreas-schule.org](mailto:erasmus@andreas-schule.org). Bitte beachtet, dass diese Mobilitäten viel Planungszeit im Voraus benötigen und Projektrealisierungen dann wahrscheinlicher sind, wenn sie ca. ein Jahr vorher initiiert wurden.

Auf Fragen und Interessensbekundungen freuen sich Frau L. Santen und Frau E. Kernchen.

## AUSTAUSCH MIT REZÉ – BESUCH UND GEGENBESUCH

### STREETART À LA FRANÇAISE

Finanziert durch Erasmus+ und begleitet durch Frau Kerschies und Frau Santen waren 17 Schüler:innen des 8.



Jahrgangs vom 11. bis zum 18. November 2024 für die diesjährige Austauschreise in Rezé, Frankreich! Mit dem Collège Salvador Allende in Rezé ging es eine Woche lang um das Entdecken des französischen (Schul)alltags, die Städte Rezé und Nantes und das Projekt STREETART.

### Streetart in deutsch

Am Samstagabend des 25.01.2025 kamen die französischen Austauschschüler\*innen zum Gegenbesuch am Ostbahnhof an. Dort wurden Sie fröhlich von ihren Gastfamilien empfangen.

Der Sonntag wurde von den Familien unterschiedlich gestaltet. Der Fernsehturm wurde besichtigt, Museen wurden besucht, es wurde Bowling gespielt und noch Vieles mehr.

Montag war dann wieder Schule und früh aufstehen angesagt. Während die Deutschen Schüler\*innen im Rahmen der Projektwoche an ihren Projekten arbeiteten, haben die Franzosen und Französinen durch eine Rallye die Schule kennengelernt und anschließend die Berliner Mauer besichtigt. Um die Mittagszeit wurde gemeinsam in der Schulkantine gegessen. Zwischen 11:50 Uhr und 15:15 Uhr erstellten die Schüler\*innen ihre Entwürfe für das gemeinsame Street – Art – Projekt. Dabei handelt es sich um Pixelart, also Kunstwerke aus gleichgroßen Quadraten, die Mosaiken leicht ähneln. Diese können in den Räumen H102, H103 und V202 bestaunt werden, sobald die Hausmeister am Werk waren.

Die restliche Woche gestaltete sich in diesem Rhythmus. Die französische Gruppe erkundete die Stadt, indem sie sich die Berliner Version von Street Art anschauten, auf die Reichstagskuppel gingen und andere Orte in Berlin besuchten. Die deutschen Austauschbeteiligten arbeiteten in den ersten zwei Blöcken an ihren

Überall in Nantes und Umgebung findet man die unterschiedlichsten Kunstwerke, mal ganz klein versteckt, mal unübersehbar und ganz prominent platziert.

Weil Selbermachen manchmal schöner sein kann, als nur anzuschauen, haben die französischen und deutschen Schüler:innen selbst auch Streetart erschaffen. In Form eines Pixelarts verewigten sich die Austauschbeteiligten und hinterließen ein Zeugnis der deutsch-französischen Freundschaft, die in diesem Projekt zum dritten Mal praktisch gelebt wird, in Form mehrerer Space Invader- Mosaik überall verteilt im Collège.

Außerhalb des Projektes wurde im Sprachbad gebadet, das Sporttraining des Austauschis beobachtet, oder sogar gemeinsam bestritten, gemeinsam gekocht, Gesellschaftsspiele gespielt, eisgelaufen und sehr viel mehr. Ein echter Austausch halt.

Nun sind wir gespannt, welche Kunstwerke beim Gegenbesuch im Januar entstehen werden und freuen uns auf unsere Gastgeberrolle!

Ihr seid aktuell in der 7. Klasse und lernt französisch? Dann seid doch nächstes Jahr gern dabei. Eure Französischlehrkräfte halten euch diesbezüglich auf dem Laufenden!



Projekten und setzen im dritten und vierten Block ihre Arbeit am Pixelart-Projekt fort.

Die Ergebnisse der Woche wurden am letzten gemein-



samen Nachmittag in einer Vernissage bei Kaffee und Kuchen den Eltern und der Schulleitung vorgestellt.

Nach der Rückkehr nach Frankreich bleiben wir in Berlin mit vielen schönen Erinnerungen und neugewonnen deutsch-französischen Freundschaften zurück.

Ihr seid aktuell in der 7. Klasse und lernt französisch? Dann seid doch nächstes Jahr gern dabei. Eure Französischlehrkräfte halten euch diesbezüglich auf dem Laufenden!

## PREISVERLEIHUNG FÜR DIE BESTEN MATHEMATIKER\*INNEN IM BEZIRK

Am Freitag, 15.12.24 fand die Siegerehrung für die 2. Stufe der Mathematik-Olympiade bei uns statt.

In der von uns ausgerichteten Bezirksrunde mit ca. 180 Teilnehmenden im November hatten immerhin 28 Kinder (darunter auch 6 Andreaner\*innen) mehr als 30 von 40 Punkten erreicht. Für diese beachtliche Leistung konnten sie nun Gutscheine und Urkunden von der Schulleitung und der Schulaufsicht entgegennehmen.

Wir gratulieren Konstantin (5.1), Julius (5.1) und Rouven (10.1) zum 2. Preis sowie Laura (5.1), Frederik (5.1) und Julian (7.1) zum 3. Preis.

Das mathematische Rahmenprogramm für die Siegerehrung wurde von Rouven aus der 10.1 mit einem tollen interaktiven Vortrag über die unendlich vielen Zimmer in Hilberts Hotel ge-

staltet - ein echtes Highlight, das bei den eifrig mitdenkenden Kindern und auch bei den anwesenden Eltern großen Anklang fand und für spannende Gedanken sorgte.

Wir bedanken uns bei Rouven dafür und bei Herrn Thiel, Frau Heuer und die Klasse 10.1 für die Organisation dieser Veranstaltung.

Unabhängig von der Gesamtpunktzahl wurden die drei Punktbesten jedes Jahrgangs für die berlinweite 3. Stufe (21./22.2. am Hertz-Gymnasium) delegiert.

Hierfür drücken wir

Maria (8.1), Rouven (10.1), Lars (10.4), Hugo (Q2), Xavier (Q2) und Michael (Q4) die Daumen.

T. Heuer im Namen des FB Mathematik

## KÄNGURU DER MATHEMATIK 2025

**20.3.2025**

Wettbewerbstag

**ALLE** Andreaner und  
Andreanerinnen  
**5-11** nehmen teil



Multiple-Choice

**75 min**

Dauer



Preise für alle

**2,50 Euro**

Startgeld

Am 20. März 2025 wird am Andreas-Gymnasium der Känguru-Wettbewerb 2025 durchgeführt. Der Känguru-Wettbewerb ist ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb für rund 6 Millionen Teilnehmer in über 100 Ländern weltweit. Im Jahr 2024 haben deutschlandweit mehr als 800.000 Schülerinnen und Schüler an dem Wettbewerb teilgenommen.

Eine Besonderheit des Känguru-Wettbewerbs besteht darin, dass er ein Multiple-Choice-Wettbewerb ist. Es ist für die Teilnehmer ausgesprochen attraktiv, eine gefundene oder erahnte Lösung nicht schriftlich exakt begründen zu müssen. Man kann sagen, dass die richtige Lösung schon dasteht, man muss „nur“ die falschen Lösungen ausschließen und hat das richtige Ergebnis.

Die Aufgaben des Wettbewerbs sehr anregend, heiter und ein wenig unerwartet. Die Aufgaben sind so aufgebaut, dass für einen Teil bereits Grundkenntnisse aus dem Schulunterricht ausreichen und bei einem

weiteren Teil ein tieferes Verständnis des in der Schule Gelernten und der kreative Umgang damit benötigt werden. Hinzu kommt eine Reihe von Aufgaben, die mit etwas Pffigkeit oder gesundem Menschenverstand allein zu bewältigen sind.

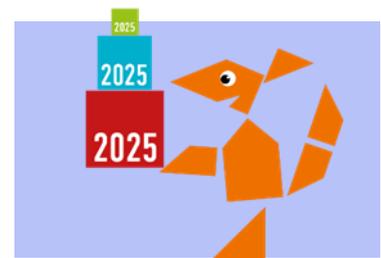
Klasse 7/8 Aufgabe B9 2024	Ein Känguru springt einen Berg hinauf und dann auf demselben Weg zum Startpunkt zurück. Bergauf springt es mit jedem Sprung 1 m weit. Bergab legt es mit jedem Sprung 3 m zurück. Insgesamt macht das Känguru 2024 Sprünge. Welche Strecke legt das Känguru dabei insgesamt zurück? <b>(A)</b> 2530 m <b>(B)</b> 3036 m <b>(C)</b> 3542 m <b>(D)</b> 4284 m <b>(E)</b> 5060 m
--	--

In diesem Jahr werden alle Schülerinnen und Schüler des Andreas-Gymnasiums (außer die Abiturientinnen und Abiturienten) geschlossen an diesem Highlight teilnehmen.

Wer sich anstrengt und viele richtige Antworten ankreuzt, kann sehr vielfältige, schöne und wertvolle Preise gewinnen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 2,50€, dieser Betrag sichert den Erhalt eines Überraschungs-Geschenks und einer Broschüre mit den Aufgaben und Lösungen.

Weitere Informationen unter [www.mathe-kaenguru.de](http://www.mathe-kaenguru.de)



A. Thiel

## BERLINER SCHULSCHNELLSCHACHMEISTERSCHAFT 2025

In der zweiten Schulwoche war es wieder so weit. Traditionell stand die Berliner Meisterschaft der Schulen im Schnellschach an und dank Schachunterricht und florierender AG waren wir in allen WK mit teilweise mehr als einer Mannschaft vertreten.

### WK IV

Den Anfang machten unsere Jüngsten am Mittwoch. Der Schachunterricht in den Klassen 5 und 6 sorgte für die hohe Zahl von fünf Mannschaften. Doch Quantität ist nicht Qualität. Die Qualität ist erst noch in der Entwicklung. So war mangels DWZ-starker Vereinsspieler selbst unsere erste Mannschaft nicht unter den TOP 5 gesetzt. Zusätzlich mussten wir den kurzfristigen, krankheitsbedingten Ausfall unseres Spitzenspielers der ersten Mannschaft, Lennox, verkraften. Damit stand also vor allem "dazulernen" auf dem Programm.

Unsere erste Mannschaft um Romeo, Maxi, Adrian und Konsti landete am Ende als beste A-Gym-Mannschaft auf Platz 7. Hauptanteil daran hatte v.a. Konsti an Brett 4, der als Vereinsspieler (aber noch ohne DWZ) schon länger trainiert - anscheinend erfolgreich - und hinten als sichere Bank 5/6 holte. Überraschend positiv das Abschneiden von Romeo an 1, der es von allen am schwersten hatte und mit 4/6 sehr überzeugte. Das gibt Vertrauensvorschuss für die nächsten Turniere.

Die zweite Mannschaft brauchte sich nicht zu verstecken, sie landete auf Platz 8 direkt hinter der ersten. Hier war es umgedreht im Vergleich zu Mannschaft eins: Robin, Dejan, Tim und Mika - ein Sechstklässler und drei Fünftklässler. Auch hier das gleiche Bild: Dejan überzeugte als Vereinsspieler (wenig DWZ-Erfahrung) mit 5/6, Robin holte am ersten Brett starke 4/6.

Die Mannschaften drei und vier waren reine Fünftklässlermannschaften. Interessanterweise überzeugten jeweils die vierten Bretter, Freddie und Sariel, mit jeweils 4/6. Am Ende kamen die Plätze 15 und 21 raus.

Andreas 5 trat wegen des erwähnten, krankheitsbedingten Ausfalls nur zu 28 an. Da war nichts zu holen, dennoch wurden sie noch Platz 26 von 28. Erfreulich war Noahs Abschneiden mit 5/6 an Brett 2.



### WK III

In den Klassenstufen 7 und 8 hatten wir nur eine Mannschaft. Gesetzt waren sie an 7, konnten diese Platzierung aber nicht halten. Wir waren zu sechst und dank Rotationssystem spielten alle vier Partien. Spitzenspieler Yuri hatte es gegen diverse DWZ-Monster am schwersten. Seine 2/4 dürfen als erfolgreich betrachtet werden. Die meisten Punkte holten Antek und Max mit 3/4. Sie spielten damit ihre Erwartungen.

### WK II

Bei den Fastgroßen der Klassenstufen 9 und 10 waren wir mit Setzlistenplatz 4 vielleicht theoretisch etwas aussichtsreich gesetzt. Aber schließlich hatten wir mir der Podestplatzierung am Ende weniger zu tun. Drei Vereinsspieler (Patti, Jaro, Musa) und Linus konnten gegen deutlich versiertere Spieler vom Hertz und Herder nichts ausrichten. Erneut das Bild, dass ausgerechnet Linus am 4. Brett mit 4/6 die meisten Punkte sammelte. Die anderen hatten es meist mit DWZ-Monstern zu tun (v.a. Patti), sammelten ansonsten aber zuverlässig ihre Punkte.

### WK I

Bei den Ganzgroßen waren wir mir zwei Mannschaften vertreten. Doch auch hier sorgte ein krankheitsbedingter Ausfall für eine 75%-Mannschaft. Unsere erste Mannschaft bekam es mit ihrem alten Feind zu tun: der Uhr. 15 min waren zu wenig. Zwar waren sie nach DWZ her an zwei gesetzt, doch wie meinte Mads: "Nach 14 min war ich aus der Eröffnung raus und hatte dann noch eine Minute für den Rest der Partie." Da hatten unseren beiden Spitzenbretter Mads und Anatolii dann auch gegen eigentlich schwächere Gegner das Nachsehen. Olli und Yuri kamen mit der Zeit besser klar und holten 5/6 bzw. 4/6. Am Ende reicht

es für Platz sieben.

Die zweite trat nur zu dritt an. Doch Samuel und die beiden Noahs schlugen sich wacker und v.a. die Abiturienten überzeugten. Noah L. holte sogar das beste A-Gym-Ergebnis bei den Jungs mit 5,5/6, Noah F. lag bei 4/6. Der schachliche Aufschwung von beiden hält seit einem halben Jahr an, man merkte es.



### WK M

Bei den Mädchen hatten wir die größten Hoffnungen auf eine Medaille und wurden nicht enttäuscht.

Unsere erste Mannschaft trat in Bestbesetzung an und war damit an 1 gesetzt: Neuzugang Isi, Annika, Zoé, Marlene

Es fing auch wie erwartet an. Nach Arbeitssiegen gegen Kollwitz 4 und die eigene Zweite kam das erste kleine Finale in Runde 3: Kollwitz 1. Geplant war vorne nicht zu verlieren und hinten die Punkte zu holen, doch es kam anders. Hinten lief einiges schief, dafür konnte Isi gegen Vereinskameradin Mascha gewinnen. Annika hatte als Favoritin leichtes Spiel, sodass wir immerhin ein 2:2 holen konnte. Eigentlich war aber mehr geplant. Nach einem weiteren Arbeitssieg gegen Kollwitz 2 kam es zum zweiten kleinen Finale. Die Berlin Metropolitan School hatte in der Runde davor gegen Kollwitz 1 ebenfalls remis gespielt. Damit hatten wir es selbst in der Hand mit einem Sieg an beiden vorbeizuziehen. Allerdings hatte die BMS taktisch aufgestellt, was bei diesem Turnier nicht verboten ist. Und mit zwei Vereinsspielerinnen ist das dann schon gefährlich. Doch diesmal war auf alle Verlass: Annika gewann schnell und problemlos, Marlene konnte einen ganz wichtigen Sieg holen, Isabelle und Zoé holten Remis, was sich leichter anhört, als es auf dem Brett war. Diese vorletzte Runde zeigte eine sehr geschlossene Mannschaftsleistung und holte schließlich die Vorentscheidung. Der Arbeitssieg in der letzten Runde war dann nur noch Formsache. Erfolgreichste Spielerin war Annika an Brett 2 mit 100 % (6/6). Isi war knapp dahinter mit 5,5/6, auch Marlene spielte mit 5/6 ein starkes Turnier. Zoé hatte mit "nur" 3,5/6 keinen guten Tag erwischt, aber solche Tage gibt es.

Am Ende steht für alle die verdiente Goldmedaille und für das Andreas-Gymnasium - erstmals - der Pokal für den ersten Platz.

Unsere zweite Mannschaft bestand aus Sechst- bis Achtklässlerinnen, angeführt von der erfahrenen Elina. Mit dem Podest hatten Sie wenig zu tun, dafür war die Zeit in der AG bis dahin zu kurz. Am Ende stand Platz 10 in der Tabelle mit Kapitänin Elina als beste Spielerin (3/5).

Unsere dritte Mannschaft bestand nur aus Fünftklässlerinnen, die ganz frisch mit dem Schach angefangen haben und teilweise nur Unterricht statt Training hatten. Doch man konnte viele gute Ansätze erkennen, die in der AG nun ausgebaut werden können. Beste Spielerin war Laura an Brett 4 (wo auch sonst in dieser Woche) mit 3/6.

### Zusammenfassung:

In fünf Wertungsklassen konnten wir mit 12 Mannschaften starten. Die Jüngeren konnten erste bzw. weitere Turniererfahrung sammeln. V.a. in der Klassenstufe 5/6 können wir uns berechnete Hoffnungen auf eine Medaille im März bei der Vereinslosenmeisterschaft in der eigenen Aula machen.

Die Großen kommen mit der kurzen Bedenkzeit nicht klar, allerdings bestehen Hoffnungen auf die Berliner Meisterschaften im Schulschach mit langer Bedenkzeit. Da könnten Medaillen drin sein.

Die erste Mannschaft der Mädchen wackelt kurz, kann aber ihre Erwartungen erfüllen und erstmals den Meistertitel im Schnellschach holen. Ob ihnen das im März im Langschach auch gelingt, bleibt abzuwarten. Bei den neuen Spielerinnen der 5. und 7. Klassen zeigen sich ein paar Talente, die im Weiteren in der AG zu fördern sind. Wenn alle dran bleiben, sieht das in zwei Jahren anders aus mit den Ergebnissen.

O. Sill

### 3. PROBENFAHRT NACH KIRCHMÖSER, BRANDENBURG



sondern es wurden auch neue Freundschaften geknüpft und das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Abends saßen wir zusammen und spielten Spiele, sangen oder genossen einfach die gemeinsame Zeit. Die Probenfahrt

Vom 17. - 19.12.24 erlebten 47 Schüler:innen eine aufregende Probenfahrt nach Korchmöser. Während des Aufenthalts widmeten wir uns intensiv der musikalischen Arbeit in verschiedenen Gruppen. Nach einem gemeinsamen Warm-Up morgens ging es in die verschiedenen Ensembles. Der Chor probte begeistert neue Lieder



diente zur Vorbereitung auf die **Andreas-Revue 2025** am

und übte viel an der Bühnenpräsenz. Die inzwischen 3 verschiedenen Bands arbeiteten an ihren Songs und im Instrumentalensemble erarbeiteten Schüler:innen aus allen Klassenstufen neue Stücke. Während der Probenfahrt wurde jedoch nicht nur geprobt,



**27.&28.02.2025. Save the date!**

T. Gerlach

## CREATIVE WRITING AM ANDREAS-GYMNASIUM

Ab Februar wird es auf unserer Homepage eine neue Rubrik bei den Schulprojekten geben: Creative Writing.

Der Grund: einige Texte unserer Schüler:innen haben ein größeres Publikum verdient.

Wer sich schon einmal einen Eindruck verschaffen möchte:

[Nature Writing](https://www.taskcards.de/#/board/a1476f6b-54e9-445e-a478-cde923208096?token=9daca987-d86a-4a55-88ae-c84f8d1e7609), LK EN Q 3: [https://www.taskcards.de/#/board/a1476f6b-54e9-](https://www.taskcards.de/#/board/a1476f6b-54e9-445e-a478-cde923208096?token=9daca987-d86a-4a55-88ae-c84f8d1e7609)

[445e-a478-cde923208096?token=9daca987-d86a-4a55-88ae-c84f8d1e7609](https://www.taskcards.de/#/board/a1476f6b-54e9-445e-a478-cde923208096?token=9daca987-d86a-4a55-88ae-c84f8d1e7609)

[Winter Poems](https://www.taskcards.de/#/board/9cdf4cd8-3de3-4bff-b740-4161f2610dfd?token=bbd11f05-1401-43c6-ba24-e39de09d7253), Klasse 10.4: <https://www.taskcards.de/#/board/9cdf4cd8-3de3-4bff-b740-4161f2610dfd?token=bbd11f05-1401-43c6-ba24-e39de09d7253>



### Winter

It's a cold season,  
everything is dark,  
the only light is  
Christmas  
It's the time for family

everyone is sitting under the tree,  
looking out the window  
And the  
Snow  
is following like sugar

- Ella, 10.4

T.Gerlach

### Silent Frost

Winter arrives with a sharp breath,  
the air feels heavy and still.  
Trees stand bare, their branches trembling,  
while snow blankets the earth in silence.  
The cold touches everything,  
frost shapes the world into crystal.  
Bitter winds sweep across the fields,  
yet there is a quiet beauty in the freeze.

- Jeanette, 10.4

### Too cold

Too cold to stay warm  
Too cold to stay cool  
Too cold to move  
Too cold to stand still  
Too cold to breathe  
Too cold to sneeze  
Too cold to ...  
Too cold to think  
Too cold to have fun  
Too cold to live

- Elmo, 10.4

## WAS PASSIERT BEI EINEM HANDY-DETOX?

Kennst du das? Nach langem Handykonsum fühlt sich dein Gehirn neblig an, du bist hibbelig und kannst dich nicht für einen längeren Zeitraum konzentrieren? Forscher:innen nennen das auch „Brain Rot“. „Brain Rot“ war das Oxford-Wort des Jahres 2024. Übersetzt bedeutet das so viel wie „Gehirnfäule“ und beschreibt die Folgen des exzessiven Konsums von Online-Beiträgen, auch „Doomscrolling“ genannt. Man lebt nicht im Moment und fühlt sich total gestresst. Doch hast du dich schon einmal gefragt, was passiert, wenn du das Handy für einen längeren Zeitraum beiseite legst und einen Handy-Detox machst?

### Doch was passiert genau bei einem Handy-Detox?

#### 1. Dein Gehirn wird entlastet

Jedes Mal, wenn du eine Nachricht auf WhatsApp erhältst, dir ein TikTok ansiehst oder schaust, was deine Freunde bei Instagram machen, setzt du dein Gehirn neuen Informationen aus. Unser Gehirn liebt es, neuen Input zu bekommen. Wenn es aber stundenlang mit Informationen im Zehn-Sekunden-Takt bombardiert wird, fühlt es sich müde und überfordert. Ein Handy-Detox gibt deinem Kopf die Möglichkeit im Hier und Jetzt zu leben, sich zu entspannen und wieder klarer zu denken. Schon nach wenigen Tagen verbessert sich deine Konzentration und deine Aufmerksamkeitsspanne und du fühlst dich weniger gestresst.

#### 2. Du hast mehr Zeit für andere Dinge

Die durchschnittliche Bildschirmzeit bei Jugendlichen im Jahr 2023 lag bei rund 3,5 Stunden pro Tag. Hochgerechnet aufs Jahr sind das 53 Tage und 5,5 Stunden, die man am Smartphone verbringt. Das sind mehr Tage, als die Sommerferien dauern. Die Zeit, die du normalerweise am Handy verbringst, könntest du für andere Dinge nutzen, die dir Spaß machen – sei es Sport, Malen, Lesen oder Freunde treffen. Während eines Detox wirst du feststellen, wie viel Raum sich plötzlich für andere Aktivitäten öffnet.

#### 3. Du wirst kreativer

Durch stundenlanges Scrollen am Handy wird unser Gehirn ständig stimuliert und uns ist selten langweilig. Doch Langeweile bietet den idealen Nährboden für Kreativität und regt zum Nachdenken an. Was sind meine Interessen und Stärken? Welche Dinge wollte ich schon immer mal ausprobieren? Stricken, Töpfern, Zeichnen, Schreiben, Fotografieren oder Musik machen – es gibt so viele coole Dinge, in denen du dich ausprobieren kannst.

#### 4. Du baust echte Verbindungen auf

Trotz ständiger Erreichbarkeit und allgegenwärtiger Vernetzung fühlen wir uns einsamer denn je. Wissenschaftler:innen sprechen sogar von einer Einsamkeitspandemie, von der insbesondere junge Menschen betroffen sind. Ein großer Teil davon ist auf den übermäßigen Medienkonsum zurückzuführen. Bei einem Detox bist du viel präsenter, was deine Umgebung und deine Mitmenschen betrifft. Statt nur WhatsApp-Nachrichten zu schreiben, triffst du dich mehr mit Freund:innen, führst echte Gespräche und vertiefst deine zwischenmenschlichen Beziehungen.

Du musst jetzt nicht panisch werden - bei einem Handy Detox geht es nicht darum, das Smartphone komplett aus deinem Leben zu verbannen, sondern dir bewusst Pausen vom ständigen Scrollen zu nehmen. Eine schrittweise Reduktion kann da schon einiges bewirken. Die Schulsozialarbeit hat eine soziale Pause mit einer Detox Zone eingeführt. Es werden täglich Spiele angeboten, die regelmäßig wechseln. Wenn du Lust hast, schau gerne einmal vorbei. Du findest uns bei gutem Wetter in der Pause nach dem zweiten Block auf dem großen Schulhof. Wir freuen uns auf dich!

**Dich beschäftigt etwas, worüber wir in der nächsten Ausgabe anonym sprechen sollen? Dann sende uns eine Mail mit deinen Fragen an: [sozialpaedagogik@andreas-schule.org](mailto:sozialpaedagogik@andreas-schule.org)**

Marcela Pappen und Marija Baksa

## Andreas-Gymnasium

Koppenstraße 76

10243 Berlin

Tel.: 030 29369020

Fax.: 030 2936902199

sekretariat@andreas.schule.berlin.de

### Schulleitung

Frau Dr. Strohmeyer

schulleitung@andreas.schule.berlin.de

### Elternsprecher

Herr Kövesdi

gev-vorstand@andreas-  
schule.org

### Schülersprecherin

Marlene Mechling

Agym.sv@gmail.com



### Vorsitzende des Fördervereins

Frau Hoheisel

foerderverein@andreas-schule.org

IBAN

DE96 1007 0024 0213 8964 00

BIC

DEUT DEDB BER

## EXKURSION AN DAS CERN IN GENÈVE

Schon der Hinflug war ereignisreich. Ein Schüler hatte ein zu großes Gepäck dabei und musste dann bei Easyjet noch einmal draufzahlen. Wir hatten auch zu viel Gepäck aber sind irgendwie trotzdem durchgekommen. Der Flug war dann auch entspannt, es waren ja auch nur zwei Stunden. In Genf wurden wir zum Unmut der Gruppe mit viel Französisch empfangen. Auf dem Weg zu unserer Jugendherberge haben wir uns mehrmals am Genfer Hauptbahnhof verlaufen. Trotzdem blieb die Stimmung immer entspannt und gelassen, jeder hat sich über das Chaos amüsiert. Nachdem wir unser Gepäck in der Jugendherberge abgeladen haben, ging es auch gleich zum Internationalen Komitee vom Roten Kreuz, wo wir ein leckeres Mittagessen in der Kantine genossen haben, und das auch noch zu einem guten Preis. In den Vereinten Nationen haben wir eine informative Tour bekommen, durften eine Sitzung miterleben und uns auf den Stühlen der Abgeordneten ausruhen. Dort konnte man sich direkt wie ein hochrangiger Diplomat fühlen.



Durch die viele Freizeit konnten die Schüler die Reise individuell mitgestalten und Genf nach ihren Interessen erkunden. Wir waren zum Beispiel oft am Wasser unterwegs während andere lieber die Stadt genossen. Am nächsten Morgen waren Croissants und Pain au chocolat das Highlight des Frühstücks. Dann ging es auch schon zum CERN mit der Tram. Dort haben wir von einem schwäbischen Mitarbeiter eine sehr interessante Tour bekommen. Wir haben aktuelle Experimente des CERN vorgestellt bekommen und über die Ursprünge des World Wide Web gelernt, wodurch sogar nicht-physikinteressierte Teilnehmer abgeholt wurden. Alle konnten etwas für sich mitnehmen. Nach der Tour wurden wir im Restaurant 1 mit gutem, günstigen Essen versorgt. Wir waren dann noch abends zusammen beim Weihnachtsmarkt, der alle verzaubert hat. Dieser liegt direkt am Pier, sodass man einen tollen Blick auf den Genfer See hat. Am folgenden Tag konnten wir die CERN Ausstellung selber erkunden, dort konnte man vieles nochmals besser begreifen. Weil der Tourguide uns so toll fand, wurden wir zu unserer großen Freude wieder ins Restaurant 1 eingeladen. Dort wurde dann auch nochmal die ganze Bandbreite an Desserts getestet. Am Abend ging es dann viel zu früh nach Deutschland zurück. Diesmal ging bei Easyjet alles glatt. Alle waren überrascht vom puren Luxus des Genfer Flughafens und nachdem wir uns durch die Läden gestöbert haben, wurden noch allerlei Kartenspiele gespielt.

Hana C. & Lisa M., Q2